

Verzicht auf drei Veranstaltungen

Gossau. Mit der Auflösung der Kulturkommission zum Jahresende war die Zukunft zahlreicher städtischer Anlässe zu klären. Die Ortsbürgergemeinde organisiert im Auftrag der Stadt die Begrüssung der Neuzuzüger, die Jungbürgerfeier, den Jubilare-Anlass und die Vereinsempfänge. Der Auftakt ist den Ortsbürgern mit der Zuzügerbegrüssung von Anfang Mai bestens gelungen. Ebenfalls problemlos verlaufen ist der Wechsel der Organisation des Funkensonntags zum Feuerwehrverein Gossau. Die Bundesfeier und die Verleihung des Gossauer Preises werden durch die Stadtverwaltung organisiert. Geklärt ist nun auch die Zukunft der restlichen städtischen Anlässe. Den Nikolaus-Einzug verantwortet neu die Vereinigung der Gossauer Fachgeschäfte. Nicht mehr stattfinden werden künftig der Erlebnistag und das Adventskonzert. Nach Rücksprache mit der IG-Sport und der IG-Kultur wird künftig auch auf den Vereinsapéro verzichtet. SK

Hohe Ehre für Marcel Kreienbühl

Waldkirch. An der europäischen Konvention von Kiwanis in Berlin wurde der Waldkircher Marcel Kreienbühl mit Akklamation als Trustee für Europa ins Internationale Board von Kiwanis International (KI) gewählt. Das Internationale Board ist das oberste Führungsorgan von Kiwanis, dem über 250 000 Mitglieder weltweit angehören. Kiwanis ist eine bald 100-jährige Service-Organisation, die sich den Dienst am Mitmenschen, insbesondere an Kindern, auf die Fahne geschrieben hat. Der 64-jährige Marcel Kreienbühl ist der einzige Schweizer in diesem wichtigen internationalen Führungsgremium. Er bringt für diese Aufgabe, für die er für drei Jahre gewählt ist, beste Voraussetzungen mit, war er doch bereits Governor des Districtes Schweiz-Liechtenstein und 2005/2006 Europapäsident von Kiwanis. Kreienbühl ist Amtsnotar im Departement des Innern des Kantons St. Gallen. JR

Liberty Junior reist nach Zug

Waldkirch. Dieses Wochenende reist die Liberty Brass Band Junior nach Zug und nimmt erstmals an einem Schweizer Jugendmusikfest teil. Dabei treffen sich 112 Jugendlichen zum musikalischen Wettstreit. Aus der Region Gossau sind auch Janosch Wick aus Andwil sowie Sandro und Pascal Oberholzer aus Waldkirch mit dabei. VB

25-Jahr-Jubiläum gebührend gefeiert

Gossau. Letzten Sonntag feierte das Bäuerinnenchörli Gossau-Andwil auf der Murt sein 25-Jahr-Jubiläum. Ein unterhaltsames Programm mit der Trachten- und Volkstanzgruppe, sowie den Handörgeler Ergeten aus Herisau umrahmten diesen Anlass. Mit viel Wetterglück und einem Gossaufmarsch von Publikum konnte dieses Fest gebührend gefeiert werden. MD

Vom Beruf zur Berufung

Seraina Widmer und Kurt Loehrer unterstützen Stellensuchende bei der Bewerbung

Gossau. Mit ihrem neu gegründeten Unternehmen «top-bewerben.ch» helfen Seraina Widmer und Kurt Loehrer Stellensuchenden beim Erstellen eines Kompetenzprofils und so zum Traumjob. Aus eigener Erfahrung wissen beide, dass nicht jede Arbeitsstelle zufrieden macht.

«Hilfe zur Selbsthilfe» umschreiben die Jungunternehmer Seraina Widmer aus Gossau und Kurt Loehrer aus Uttwil ihr Dienstleistungsangebot. Dabei beraten sie Menschen, die ihre Arbeitsstelle wechseln wollen oder einen beruflichen Neu- oder Wiedereinstieg vor sich haben. Mit ihrem neu gegründeten Unternehmen «top-bewerben.ch» bieten sie Hilfe beim Erstellen eines Kompetenzprofils sowie beim Verfassen eines Lebenslaufs und Bewerbungsschreibens. «Wir legen grossen Wert darauf, dass die Stellensuchenden ihr Bewerbungsschreiben selber verfassen. Gemeinsam optimieren wir ihn dann und geben ihm den letzten Schliff», erklärt Kurt Loehrer. «Denn nur so können die Bewerber authentisch bleiben», ergänzt Seraina Widmer. Auf Wunsch simulieren sie auch ein Vorstellungsgespräch und nehmen so den Bewerbern die letzten Zweifel und Ängste.

Auf eigene Stärken setzen

Ihr Angebot richtet sich an alle Altersgruppen. Auch Schülern wollen sie den Berufseinstieg in die Lehre erleichtern. «Die Berufserfahrung, die ihnen fehlt, machen wir mit informellen Kompetenzen wieder wett», sagt die 33-jährige Seraina Widmer. So verfüge beispielsweise eine Jugendliche, welche sich in ihrer Freizeit als Blauring-Leiterin engagiert, über Fähigkeiten, die zwingend erwähnt werden sollen. In den Gesprächen, die Seraina Widmer und Kurt



BILD: AD

Die Jungunternehmer Kurt Loehrer und Seraina Widmer helfen Stellensuchenden bei der Bewerbung.

Loehrer mit den Stellensuchenden führen, helfen sie den Bewerbern ihre eigenen Stärken zu finden oder gar unentdeckte Talente zum Vorschein zu bringen. Viele aber würden nicht breit gefächert denken oder hätten nicht den Mut, etwas zu verändern. «Eine Statistik zeigt, dass rund 70 bis 80 Prozent aller Arbeitenden eine latente Unzufriedenheit haben», legt der 44-jährige Kurt Loehrer dar. Wie zermürbend die Situation sein kann, wenn einen die Arbeit nicht erfüllt, wissen Seraina Widmer und Kurt Loehrer aus eigener Erfahrung. Jeder aber hätte eine Berufung, die es zu finden gilt. «Wer seinen Traumberuf ausübt, fühlt sich nie müde», sagt Widmer.

Einen Traum erfüllt

Mit ihrem Unternehmen haben sich die beiden Ostschweizer einen Traum erfüllt. Seraina Widmer blickt auf eine jahrelange Erfahrung im Personalwesen und in der Personalberatung zurück. Auch galt sie in ihrem Bekanntenkreis als Expertin in Sachen Bewerbungsschreiben. Derzeit arbeitet sie hauptberuflich als Kursleiterin in der Arbeitsintegration und an einer Privatschule. Kurt Loehrer arbeitete lange für die Schweizer Botschaft. Zehn Jahre war er im Ausland tätig, unter anderem in Südafrika, Teheran und Chicago. Zurück in Uttwil musste er erfahren, wie schwierig es ist, nach diesen spezifischen Aufgaben, wieder eine neue

Stelle zu finden. «Aber nur so habe ich mich zum Bewerbungsprofi weiterentwickelt und mit 38 Jahren meine Berufung gefunden», sagt Loehrer, der hauptberuflich als RAV-Berater und Erwachsenenbildner tätig ist. Auch Seraina Widmer hat mit Weiterbildungen im Personalbereich sowie in der Erwachsenenbildung ihre Berufung gefunden. In einem gemeinsam besuchten Kurs lernten sich die beiden kennen und entschieden sich dann, das Unternehmen «top-bewerben.ch» zu gründen. «Das Zugpferd war aber Seraina», erklärt Kurt Loehrer, «ich hätte den Schritt in die Selbstständigkeit wohl nicht gewagt.»

ANGELINA DONATI



BILD: MH

Ein Fest für die Familie

Arnegg. Die Dorfkorporation Arnegg lädt auch dieses Jahr zum traditionellen Arneggerfest ein. Der Anlass findet am Samstag, 29. Juni, ab 14 Uhr statt. Rund um den Dorfplatz, entlang der Stationsstrasse, werden verschiedenste Attraktionen angeboten. Speziell «dä schnällscht Arnegger», unter der Leitung des Feuerwehrvereins Arnegg, ist längst nicht mehr wegzudenken. Am Arneggerfest präsentieren sich auch Vereine, um den Kindern zu zeigen, welche sportlichen und kulturellen Angebote in der Region vorhanden sind. Dieses Jahr treten zudem zwei Tanzgruppen auf. Ein besonderes Augenmerk legt das Organisationskomitee auf die Verköstigung der Gäste. In vier Beizli werden verschiedene kulinarische Leckerbissen und Getränke angeboten. Zum Rahmenpro-

gramm, welches das Familienfest für die Kinder so interessant macht, gehören: Gesichter-Malen, Ponyreiten und Kinderolympiade. Durch die Teilnahme an Spielen in den verschiedenen Beizli können mit etwas Glück, Ausdauer und Geschicklichkeit Punkte gesammelt und somit attraktive Preise gewonnen werden. Das Arneggerfest ist bereits Tradition in Arnegg. Viele Besucher freuen sich jetzt schon auf diesen alljährlich gemüthlichen Anlass, bei dem sie in entspannter Atmosphäre mit Freunden, Nachbarn oder mit bekannten und unbekanntem Gesichtern und verschiedenen Familienkontakte pflegen. Wie bereits angekündigt, wird Markus Hämmerli die Leitung nach dem Fest 2013 abgeben. Im August wird ein Verein gegründet, welcher die Zukunft weiterer Feste sichert. MH

Simon – der kleine Mozart

Gossau. Mit gerade mal 13 Jahren versteht Simon Bürki die hohe Kunst am Klavier und könnte glatt als kleiner Mozart durchgehen. In Gossau besucht er derzeit die Sekundarschule und in den Schulferien studiert er an einer Musikschule in Kiew. Der Gossauer hat bereits an zahlreichen internationalen Wettbewerben teilgenommen und gewonnen. Auch Konzerte gab er schon im In- und Ausland – am letzten Montag trat er erstmals auf Einladung der SP Gossau-Arnegg in der Haldenbüel-Kirche in Gossau auf. Jedes seiner zwölf hochkarätigen Stücke kündigte sein Vater, Karl Bürki, mit einer kurzen Laudatio an.

Gelassen und sympathisch lächelte der kleine Künstler ins Publikum. Mit Feingefühl und grossen Emotionen spielte er die Stücke berühmter Komponisten – und dann noch auswendig, ohne Notenblätter. Als wäre das noch nicht genug beeindruckend, gab er einige seiner mittlerweile 50 selber komponierten und improvisierten Stücke zum Besten. Was für ein Talent! Seine Leidenschaft wurde nach jedem gespielten Stück mit anhaltendem Applaus honoriert. Etwas scheu und mit einem verschmitzten Lächeln verneigte sich der junge Pianist vor seinem heimischen und sichtlich gerührten Publikum. AD



BILD: AD